

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Heeresflügel der Russen in offensiver Weise. Er verfügte für diesen Tag den allgemeinen Angriff der über Stryj—Dolina und über Halicz herangeführten Verstärkungen in der Richtung auf Nadwórna—Delatyn, um die Armeegruppe Pflanzler-Baltin von den Karpathen abzuschneiden und, wie er sich ausdrückte, „zu fangen und zu vernichten“. Unter Gen. Sacharow, dem Führer des XI. Korps, sollten das XVII. Korps (3. und 35. ID.) sowie die von Anbeginn hier fechtenden Teile des XXX. zum Hauptstoß von Westen gegen Bohorodczany, südlich davon das XI. Korps mit der 32. ID. gegen Sołotwina vorgehen, während dessen 11. ID. als Reserve zu folgen und zur Deckung der rechten Flanke die Täler der Łomnica und der Bystrzyca Sołotwińska mit je einem Regiment zu sperren hatte. Das links vom XVII. Korps bei Kałusz und nördlich davon befindliche II. Kavalleriekorps erhielt Befehl, mit einer Gruppe das Korps Rhemen in der Nordflanke zu überfallen und mit seiner Hauptkraft in Flanke und Rücken des Korps Czibulka zu wirken. Die über Stanislaw zurückgedrängten Teile des XXX. Korps wurden angewiesen, im Einklange mit dem Reiterkorps neuerlich anzugreifen. Endlich hatte die von Niżniów vertriebene, auch zum XXX. Korps gehörige Gruppe den Dniester wieder zu überschreiten und gegen Tyśmienica vorzudringen. Die Bedächtigkeit der russischen Angriffsvorbereitungen brachte es mit sich, daß diese Befehle am 27. noch nicht recht wirksam wurden.

GdK. Pflanzler-Baltin gab indes die Hoffnung nicht auf, gegen Dolina durchstoßen zu können. Er wollte südlich von Kałusz aus der 5. HKD. und der 10. KD., sowie Teilen der 5. und später auch aus der 36. ID. eine Mittelgruppe unter dem Befehl des GdK. Marschall bilden, der augenblicklich ohne Kommando war. Marschall hatte sodann das gegenüberstehende russische II. Kavalleriekorps zu schlagen, gegen Dolina—Bolechów vorzugehen, die Eisenbahn zwischen Stryj und Dolina sowie alle gegen Stryj heranführenden Schienenstränge zu unterbrechen und überhaupt gegen die Verbindungen der Russen zu wirken. Dem sonach erheblich geschwächten Korps Czibulka wurde befohlen, sich mit der Gruppe Benigni nördlich von Stanislaw zu behaupten, Lilienhoff sollte einen Dniesterübergang der Russen bei Niżniów verhindern, während auf dem entgegengesetzten Flügel das hart mitgenommene Korps Rhemen, unterstützt von Teilen der 5. ID., die Łomnicalinie zu halten und sich mit seinem Nordflügel dem Angriffe Marschalls anzuschließen hatte.

Die Versammlung der Gruppe Marschall verzögerte sich und gedieh während des 27. nicht weit. Immerhin wendete das Vorgehen einzelner Abteilungen über Wistowa gegen Kałusz die Gefahr für den Nordflügel